

# Reisebericht Rumänien vom 29. Mai bis 31. Oktober 2018

Zu unserem zweiten diesjährigen Aufenthalt in Rumänien fuhren wir am 29. Mai mit dem Wohnmobil nach Moldawien – zusammen mit Bruder Robert Wenzlar, der uns bis zum Behindertentreffen in Bâicoi am 13. Juni helfend begleitete. Der treue Herr segne ihn für seine Hingabe.

Unser erstes Treffen in der russischen Moldau, fand in Baimaklia statt. Dann ging es weiter zum zweiten Treffen in Valeni, zu dem 95 kranke und behinderte Teilnehmer kamen, wovon sich 7 Seelen zu Gott bekehrten.

Weitere Veranstaltungen fanden statt in: Cahul mit 105 Teilnehmern, dann in Romanta mit 80 Teilnehmern, sowie in Giurgulesti mit 80 Kranken und Behinderten, wo weitere 4 Seelen ihr Leben dem Herrn Jesus Christus übergaben. - Ihm sei Lob und Dank dafür. -

Zum sechsten Treffen schließlich, ging es nach Sofieveca, zu dem über 80 Teilnehmer kamen, und die Freude war sehr groß, als weitere 5 Seelen nach vorne kamen, um ihr Leben dem Herrn zu übergeben.

Wenn die Not groß wird, dann bekehren sich noch Menschen, - doch werden allerorts auch viele Gläubige müde. So hatten wir im Anschluss an die Zeit in Moldawien noch 5 weitere Behindertentreffen in Rumänien, aber nicht einer bekehrte sich zu Gott.

Das erste Behindertentreffen fand in Bârcănești mit 120 Teilnehmern statt, mit denen wir uns freuen durften, in der Gemeinschaft Jesu und untereinander. Eine weitere Veranstaltung folgte in Stoieniști, mit 85 Teilnehmern.

Erstmalig konnte auch ein Treffen in Bâicoi mit 89 Teilnehmern stattfinden, und es ist ermutigend zu erleben, wie uns der Herr überall Türen zu dieser Arbeit öffnet. So konnte auch ein Treffen in Namăloasa durchgeführt werden, wo es eine „verlassene“ Gemeinde gibt. Dort fanden sich 50 Teilnehmer zusammen, um Gottes Wort zu hören. Das fünfte und letzte Treffen schließlich fand in Batești statt, zu dem 50 Kranke und Behinderte kamen.

Nach diesen Veranstaltungen besuchten wir in der ganzen Umgebung einzelne notleidende Geschwister, denen es – ans Bett gebunden - nicht möglich gewesen war, zu den Versammlungen zu kommen. Ihnen konnten wir verschiedene Hilfsgüter, sowie finanzielle Unterstützung bringen. Die beschenkten Geschwister sagen allen Gebern herzlichen Dank, und sie beten für uns.

Vom 10. bis zum 22. September konnten wir dann zusammen mit Bruder Daniel Muhl und seiner Frau Hanni auch in diesem Jahr wieder Rüstwochen mit zweimal 50 kranken und behinderten Geschwistern im Haus Elim in Brân durchführen. Bruder Muhl verkündigte uns sowohl vormittags, als auch nachmittags Gottes Wort, und abends - nach dem Essen - wurde bis in die Nacht hinein gesungen. In der zweiten Woche kam dann Bruder Noah Stolz aus der Schweiz und diente der zweiten Gruppe am Wort Gottes.

Vom 24. September bis zum 02. Oktober kam Bruder Erwin. Mit ihm besuchten wir in der Umgegend von Ploiești täglich vormittags notleidende Geschwister und predigten abends Gottes Wort in verschiedenen Brüdergemeinden. Der treue Herr Jesus möge es ihm alles reichlich mit dem ewigen Leben vergelten.

In Erwartung eines Hilfstransportes aus Deutschland blieben wir bis zum 31. Oktober in Strejnic und kamen dann nach Deutschland zurück.

Wir danken allen, herzlich, die an dieser Arbeit mittragen.

Gott segne Euch!

Peter und Lydia Schöffend